



Tanz auf dem Vulkan

11. unabhängiges Münzviertel Straßenfest am 9. Juni 2012

Einmal im Jahr funktionieren wir den Münzplatz, die Repsoldstraße und die Rosenallee zu einem Gesamtkunstwerk um. Kunst, Musik und soziale Projekte machen die Straßen rund um die historische Münzburg zum öffentlichen Erlebnisraum.

Es brodelt mächtig im Quartier. Auf dem Spiel steht unsere weitere Beteiligung am städtischen Stadtteilentwicklungsprojekt „Fördergebiet Münzviertel“ (RISE) (dazu mehr nächste Seite)

Das Fest beginnt ab 13 Uhr mit Live-Musik, Kinderprogramm, Flohmarkt, jede Menge Kulinarischem und so mancher Überraschung. Flohmarkt, Plakatgalerie, diverse parteiunabhängige politische Initiativen, T-Shirt Print, Cocktails an der S-Bahn, Street-Soccer, Nachbarschaftsgarten, BMX und Skaten.

Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Stadtteilinitiative Münzviertel

Zeitplan Bühne

- 21.00 Rocket No. 9
(Sun Ra Space Jazz)
- 20.00 Angelina Akpovo
(Tanz aus Benin)
- 19.00 Harry Merry
(Rotterdam Powerpop/RB)
- 18.00 Unjerks
(Ska-Punk)
- 17.00 Krach Kisten Orchester
(PolkaElectroPunk)
- 16.00 Bauchladen Monopol
- 15.00 Featuring Yourself
(Indierock)
- 14.00 Ralf Meyer
(Tai-Chi Performance)
- 13.00 FS Herz
(Samba)

Programm

Es tanzen asiatische und afrikanische Tanzgruppen auf der Bühne. Und wie immer wird die Straße von einem ausgewähltes Musikprogramm beschallt: mit exemplarischen VertreterInnen der Genres Ska-Punk, Space Jazz, Elektropolkapunk und dekonstruierter Glam-Rock aus dem Münzviertel, Hamburg und Europa mit einer großen Prise Performance und Humor.

Aufruf an die Abgeordneten der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte

Schwarze Trauerbilder verdichten sich im Münzviertel und das nicht ohne Grund. Unser gemeinsames Stadtteilentwicklungsprojekt: „Fördergebiet Münzviertel“ (RISE) steht kurz vor dem Absturz. Es stottert heftig im partizipativen Getriebe des Fördergebiets zwischen Ihnen, der Verwaltung und uns den Bewohner des Viertels. Ein Jahr vor Ablauf des fünfjährigen Zeitrahmens scheint dem Projekt die Kraft auszugehen.

Während an anderen Orten der Stadt heftig Sturm gelaufen wird gegen die Einrichtungen von Sterbehospize, Obdachlosenasyile, Heime für sozial benachteiligte Jugendliche etc. bieten

Obwohl wir Ihnen und der Verwaltung seit längerem unsere Konzepte zur Umsetzung der im Handlungskonzept zwischen der Verwaltung und uns gemeinsam erarbeiteten Bausteine vorgelegt haben, steht noch kein einziger Baustein vor der konkreten Realisierung. Stets lautete die Antwort seitens der Verwaltung: „Wir prüfen“. Und seitdem prüft die Verwaltung, verstrickt im Personalnotstand und Kompetenzdschungel der bezirklichen Fachämter untereinander.

Doch noch viel grausiger steht es um die Einrichtung des Schlüsselprojekts: WERKHAUS MÜNZVIERTEL. Hier trifft uns das Desinteresse (Schuldenbremse u.ä.) seitens Ihrer Partevertreter in der Bürgerschaft und Senat an die Einrichtung des WERKHAUS mit aller Härte und stellt mit einer solchen Verweigerung das Scheitern des gesamten Stadtteilentwicklungsprojekts: „Fördergebiet Münzviertel“ konkret in den Raum.

Deshalb bitten wir Sie

wir in unserem Quartier ohne Murren auf engstem Raum Heimat für mehrere zentrale Sozialeinrichtungen wie z.B.: für Obdachlose, Drogenabhängige, Menschen mit Assistenzbedarf und ganz aktuell im vergangenen Winter das Winternotprogramm 2011/12.

1. das Münzviertel nicht nur auf seine 886 Wahlberechtigte zu begrenzen, sondern dieses in seiner Funktion als großstädtische zentrale Anlaufstelle für Obdachlose und Drogenabhängige, die man an anderen Orten der Stadt nicht haben möchte, sozial wie städtebaulich zu befördern.

und

2. fordern wir Sie auf, uns bis zur nächsten Quartiersbeiratsitzung am 24. Mai 2012 unmissverständlich darüber zu informieren, ob sie weiterhin bereit sind, mit uns gemeinsam das „Fördergebiet Münzviertel“ (einschließlich: WERK-HAUSE) im Sinne von „Transparenz, Partizipation, Verantwortlichkeiten und kollektiver Entscheidungsfindung“ (RISE Drucksache 19/3652) bis zum Jahr 2013 erfolgreich zum Abschluss zu bringen.

Stadtteilinitiative Münzviertel 6.5.12



Wir haben geliefert:

- 10 Jahre ehrenamtliche Stadtteilinitiative Münzviertel
- 10 nachbarschaftliche Straßenfeste (pro Jahr eins)
- 4 Jahre aktive Mitarbeit im Quartiersbeirat Münzviertel
- Konzept: WERKHAUS MÜNZVIERTEL (1)
- Konzept: „Projekt Immergrüner“ (2)
- Gründung: Trägerverein: „Kunstlabor naher Gegenden e.V. (KuNaGe)“
- Gründung: FOOD COOP „Tante Münze“
- Gründung: Nachbarschaftsgärten „Münzgarten“
- Organisation: Runder Tisch „Winternotprogramm 11/12“
- Verkehrskonzept Münzviertel (Johannes Bouchain)
- Quartierstreiffpunkt Münzburg (alsterdorfer-assistenz-ost)

Was gibt uns die Stadt:

- keine Zwischennutzung: Leerräume Spaldingstraße 1 + 1b
- kein WERKHAUS MÜNZVIERTEL?
- kein „Projekt Immergrüner“?
- Anhörung: Neubau: studentisches Wohnen am Hühnerposten (3)
- Anhörung: Neubau SAGA: öffentlich gefördertes Wohnen Ecke Repsoldstr./ Rosenallee (3)
- Studentischer Wettbewerb Neubebauung Schulgelände Schultzweg
- Etat: Verfügungsfonds (4)
- Umkehrung der Einbahnstraße Rosenallee: Jan 2012 (gefordert seit zehn Jahren)
- Aufstellung von öffentlichen Glas- und Papiercontainer: Jan 2012 (gefordert seit zehn Jahren)

Was geben wir der Stadt:

Ein intaktes Gemeinwesen ohne Ausgrenzung anderer

Standort: Zentrale Beratungs- und Gesundheitszentrum St.Georg (Drob Inn, Projekt Nox)

Standort: Stadtmission Hamburg (Tagesstätte Herz As, Haus Jonas, Wohnprojekt Die Münze)

Standort: alsterdorfer-assistenz-ost (14 Wohnungen Münzplatz)

Standort: „Winternotprogramm 2011/12“ (230 Plätze)

Anmerkungen:

(1) Schlüsselprojekt zur nachhaltigen Verstetigung des „Fördergebiet Münzviertel“ nach dessen Beendigung 2013

(2) Arbeiten mit jungerwachsene Obdachlose (Herz As) als praxisbezogener Einstieg in das WERKHAUS / Gewerk Grün

(3) findet statt, wenn bereits alle Daten zwischen Bauherren und Verwaltung abgestimmt sind. Übrig bleiben für die Anwohner lediglich bunte Bilder und eventuell kritische Einwände von Bewohnern zur Architektur und sozialen Inhalte werden stets mit dem altbackenen Dogma: „es rechnet sich nicht“ abgeburstet.

(4) Mit Speck fängt man Mäuse.



Einladung

Münzviertel Diskurs

**Partizipative
Stadtteil-
entwicklung:
Was ist das?**

Ein Versprechen oder
konkrete Praxis
am Beispiel
der geplanten Umsetzung
des
WERKHAUS MÜNZVIERTEL

Schlüsselprojekt:
„Fördergebiet Münzviertel
2008-2013“ (RISE)

Vier Jahre im städtischen
Stadtteilentwicklungspro-
gramm.

Ein kritischer SchlussBreak mit

Prof. Dr. Ingrid Breckner, HCU,
Prof. Bernd Kniess, HCU,
Andy Grote SPD*,
Olaf Duge GAL*,
Tim Golke DIE LINKE*,
Jörg Hamann CDU*
(unter Vorbehalt)
Michael Mathe, Fachamt für
Stadt- und Landschaftsplanung
Hamburg-Mitte

Moderation:
Joachim Weretka, NDR

**Am 12. Juni 2012 um 19.00 Uhr
Jugendwerkstatt Rosenallee 11
20097 Hamburg**

*stadtentwicklungspolitische
Sprecher der jeweiligen Bürger-
schaftsfraktion

Einladung

Das Münzviertel Archiv

Zehn Jahre
Stadtteilinitiative Münzviertel

Ausstellungseröffnung

am 7. Juni 2012 um 19.00 Uhr
in der Jugendwerkstatt Rosenallee 11
20097 Hamburg

Es spricht Rahel Puffert

Geöffnet: ab 8. Juni bis 15. Juni
jeweils: Di bis Fr 13.00 bis 18.00 Uhr

Stadtteilinitiative Münzviertel

Impressum

Kunstlabor naher Gegend

Münzplatz 11 20097 Hamburg

Texte und Foto: Günter Westphal
www.muenzviertel.de
www.muenzviertel.de/blog/